K1-697: GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Antragsteller*innen Philipp Steffen (KV Fürth-Stadt)

Von Zeile 696 bis 699:

Gesellschaft fordern wir mehr Tierwohl und Tiergesundheit. Wir erarbeiten eine langfristige Strategie für die Weiterentwicklung der Tierhaltung in Bayern mit insgesamt weniger Tieren, um ~~Tierhalter*innen~~Landwirt*innen Planungssicherheit zu geben. Förderprogramme für den Stallumbau auf tiergerechte Haltungssysteme mit mehr Platz und Außenklima wollen wir

Von Zeile 701 bis 704:

Mehrkosten für tiergerechte Haltungssysteme erweitern, damit mehr Landwirtinnen und Landwirte in solche Systeme investieren. In der Weidehaltung sehen wir ~~den richtigen~~ einen Weg zu einer gesellschaftlich anerkannten und ressourcenschonenden Nutztierhaltung, die wir konsequent ausbauen wollen. Seit Jahren ist zu beobachten, dass der Konsum von Fleisch und Milchprodukten stetig zurückgeht. Betriebe, die angesichts dessen von der Tierhaltung auf andere Produktionsweisen umstellen wollen, unterstützen wir.

Begründung

Es ist wissenschaftlicher Konsens, dass für den Klimaschutz die Tierhaltung insgesamt zurückgehen muss. Nachdem in diesem gesamten Absatz Betriebe gefördert werden, die Tiere halten, sollten daneben auch Betriebe unterstützt werden, die sich entschieden haben, aus der Tierhaltung auszusteigen.

Dies ist nicht weit hergeholt: Schließlich ist der Fleischkonsum seit Jahren stetig gesunken. 2022 haben die Menschen in Deutschland so wenig Fleisch gegessen wie seit über 30 Jahren nicht. Ein Wandel, den wir begrüßen - und unsere Landwirt*innen dabei unterstützen sollten.

Unterstützer*innen

Sebastian Hansen (KV Würzburg-Land), Johannes Newald (KV Fürth-Stadt), Anne Christin Braun (KV Fürth-Stadt), Isabell Löschner (KV Fürth-Land), Oliver Löschner (KV Fürth-Land), Florian Braunreuther (KV Ansbach), Arne Brach (KV München), Johannes

Rückerl (KV Regensburg-Stadt), Alexander Bohn (KV Fürth-Stadt), Malte Scholz (KV Fürth-Stadt)